



© gemeinfrei  
Foto: Joachim Feldmann

unbenannt [Singende Engel]  
Wilhelm Blanke, undatiert [1920]

Nachlass: Blanke, Wilhelm [Werkverzeichnis Malerei, Farbige Arbeiten auf Papier]  
Werkverzeichnis-Nr.: 101  
Objekttyp: Gemälde  
Alternative Titel: Still Life of Carved Wood Angel Group  
Teil der Werkgruppe: Religiöse Themen  
Entstehungsort: Atelier, Berlin-Steglitz  
Gründe der Datierung GBK 1921, Katalog Nr. 90  
(Freitext):

Technik / Material Leinwand, Öl  
(Werteliste):  
Technik / Material Öl auf Leinwand  
(Freitext):  
Maße (HxBxT): 90.8 x 75.5 cm  
Original-Stuckrahmen, 120 x 105 cm

Signatur: recto o.l.: W. BLANKE  
Beschriftung, von Verso: Aufkleberreste GBK 1921, Lagerhäuser Eitner, Leipzig,  
fremder Hand: ...schein Nr. 5294  
Objektbeschreibung: Stark farbiges, expressiv gemaltes Bild einer Figurengruppe, bestehend aus drei in lange Gewänder gehüllte weibliche Gestalten, die linke kniend ein Buch haltend und zu dritt darin lesend (singend). Eine alternative Beschreibung deutet das Motiv als "Unterweisung Mariens". Demnach bringen die hl. Anna (Mitte) und der hl. Joachim (rechts) ihrer Tochter Maria (lks.) das Lesen in einem hl. Buch bei. Die Ikonografie der Farben der Gewänder unterstützt diese These. Dagegen spricht, dass in bekannten Werken dieses Motivs der hl. Joachim i. d. R. als alter Mann mit Bart dargestellt wird.

Aktueller Standort: Privatbesitz, Berlin  
Aktuelle Präsentation: Privatraum  
Eigentümer: Privatbesitz, Berlin  
Zugangsjahr: 2009  
Zugangsart: Ankauf  
Bemerkungen zur Erworben: 02.2009 Jackson's Intern. Auctioneers, 2229 Lincoln Street, Cedar Falls, Iowa/USA  
Provenienz:

Ausstellungen: Große Berliner Kunstausstellung, 1921

(Landesausstellungsgebäude am Lehrter Bahnhof, Berlin, Berlin)

Große Kunstausstellung Düsseldorf, 1922 (Städtischer Kunstmuseum, Düsseldorf)

Wilhelm Blanke. Ein Kunstmaler in Steglitz, 2012 (Steglitz Museum, Berlin)

Kommentar / Kontext / Unter dem Eindruck der Greuel und Schrecken des 1.

Wirkungsgeschichte: Weltkrieges malte der Künstler ab etwa 1918 häufiger religiöse Themen mit teilweise holzschnitzartigen, gotisch anmutenden Figuren. Inspirationen suchte er durch Studien im damaligen Kaiser-Friedrich-Museum (Bode-Museum), Berlin. Diese Gemälde erschienen auf der Großen Berliner Kunstausstellung zwischen 1918 und 1926, oft mit Abbildungen in den Katalogen.

Speziell das vorliegende Motiv hat seine Entsprechung in einer nur 38 cm hohen Holzskulptur eines niederrheinischen unbekannten Meisters um 1510. Das Werk kam mit dem Titel "Singende Engel" aus der zweiten Sammlung J. Simon im Jahr 1920 unter der Inv. Nr. 8108 in das Kaiser-Friedrich-Museum. Das Werk ist kriegsbedingt verschollen.

Kernbestand: nein  
Nachlassbestand: nein

Zustand: gut

Vorhandene Farbe Digital Repro  
Reproduktionsvorlage  
(beste Qualität):

Sachindex: Figurengruppe, Christliche Ikonografie